

4.1 Vorbemerkung

Eine wesentliche Anforderung für die Teilnahme von Brustzentren in Kooperationen mehrerer Krankenhäuser am DMP Brustkrebs ist die Einrichtung eines gemeinsamen Qualitätsmanagement(-system).¹

Diese Anforderung gilt auch für das **BZH/zg/L**. Der Aufbau des gemeinsamen Qualitätsmanagement erfolgt dabei derart, dass es - ausgehend von den grundsätzlichen Anforderungen an ein internes Qualitätsmanagement gem. SGB V - den anerkannten Qualitätsmanagement-Modellen bzw. –Bewertungsmodellen gerecht wird, also insbesondere EFQM, DIN ISO und KTQ.

Hierbei werden die im Johanniter Krankenhaus Geesthacht/Lauenburg, im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift sowie in der Rörperbergklinik Ratzeburg vorhandenen QM-Strukturen so berücksichtigt, dass das gemeinsame Qualitätsmanagement (QM_{dmp}) zunächst als Bestandteil des jeweiligen krankenhaus-internen Qualitätsmanagement angesehen werden kann (vgl. Abbildung 4.1).

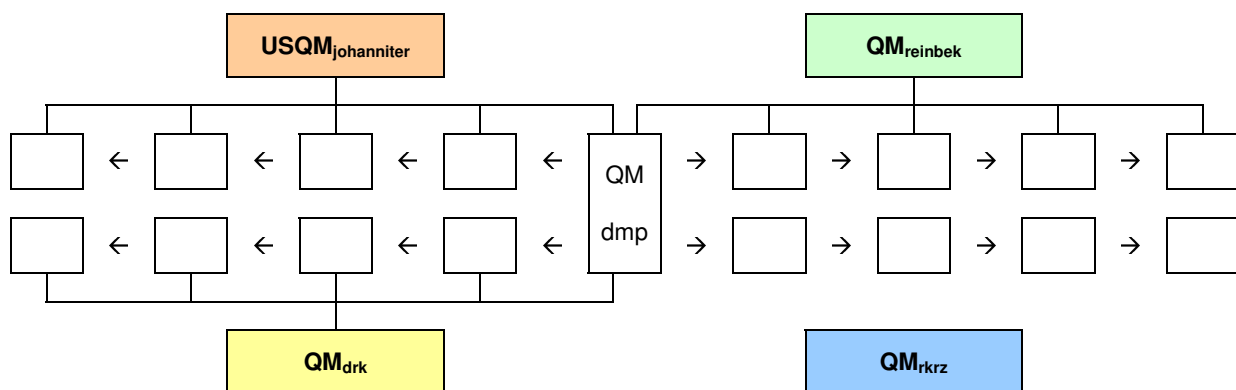


Abbildung 4.1 Gemeinsamen QM für DMP Brustkrebs im Kontext der jeweiligen krankenhaus-internen Qualitätsmanagementstrukturen

Dabei ist es durchaus denkbar, dass auch das krankenhausinterne Qualitätsmanagement der kooperierenden Krankenhäuser zunehmend aneinander angeglichen wird. Entscheidungs Bindeglied – nicht nur für diesen Homogenisierungsprozess – sind dabei die hauptverantwortlichen QM-Koordinatoren (QM-Manager, QM-Beauftragte) der kooperierenden Krankenhäuser.

¹ Von den international existierenden Ansätzen zur Qualitätsbewertung fokussiert nach einer Übersicht von Selbmann (2000) ausschließlich die ISO EN DIN-Norm 9001:2000 auf ein Qualitätsmanagementsystem. Die in der Anlage 2 zum DMP-Vertrag in Schleswig-Holstein formulierte Anforderung eines gemeinsamen QM-Systems würde damit der Anforderung nach Einführung eines QM-Systems nach eben dieser DIN-Norm 9001:2000 gleichkommen. Nach den Vereinbarungen gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungswartungsinternes QM muss der Krankenhausträger das Modell des internen Qualitätsmanagement auf der Basis der grundsätzlichen Anforderungen der Vereinbarung **frei wählen** können. Dies sollte auch für die Einrichtung eines gemeinsamen Qualitätsmanagement im Zuge der Teilnahme am DMP Brustkrebs gelten.